

Barock im Vatikan - Rahmenprogramm (KAH Bonn)

Kunst- und Ausstellungshalle

BAROCK IM VATIKAN

Kunst und Kultur im Rom der Päpste II

Eine Ausstellung der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, in Kooperation mit den Musei Vaticani, der Fabrica di San Pietro und der Biblioteca Apostolica Vaticana

Bonn, 25. November 2005 bis 19. März 2006

<http://www.kah-bonn.de/>

RAHMENPROGRAMM (Auswahl)

Mittwoch, 11. Januar | 19 Uhr

VORTRAG IN DER LOUNGE

Macht - Krise - Memoria

Gianlorenzo Berninis Grabmal für Urban VIII. und die Familie Barberini

Carolin Behrmann

Das Grabmal des Papstes ist Gedächtnisort und Herrschaftszeichen zugleich. Diese Doppelfunktion spielt besonders für die Hinterbliebenen eine bedeutende Rolle. Nach dem Tod eines Pontifex geraten seine Familie und seine höfischen Vertrauten in eine Krise, in der sie Status und gesellschaftliche Position erneut unter Beweis stellen müssen. Das prächtige Grabmal, das Gianlorenzo Bernini für Papst Urban VIII. in der Apsis von St. Peter schuf, erhielt in dieser Zeit eine nicht zu unterschätzende Bedeutung als kulturelles Kapital. In der Übergangsphase zwischen Machtverlust und gesellschaftlicher Rehabilitation wurde es zu einem wichtigen Hilfsmittel in der Krise für die aus dem Kirchenstaat geflohene Familie Barberini.

Carolin Behrmann ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Kunstgeschichtlichen Seminar der Humboldt-Universität zu Berlin und promoviert dort im Projekt Requiem – Die römischen Papst- und Kardinalsgräber der Frühen Neuzeit.

Teilnahmebeitrag: 8 EUR / ermäßigt 4,50 EUR (inkl. Ausstellungsbesuch)

Samstag, 14. Januar | 10 bis 17.30 Uhr

AKADEMIETAGUNG IM FORUM

Orden, Heilige, Reformbewegungen.

Die religiöse Welt im Barock

Der Einfluss der Orden auf die Welt- und Kirchenpolitik erreichte im 17. Jahrhundert einen Höhepunkt. Die Entdeckung eines neuen Kontinents führte zu einer weiten Verbreitung des christlichen Glaubens, aber teilweise auch zu Missionierungen unter fragwürdigen Vorzeichen.

„Kein geringeres Verdienst als in den entfernten Heidenländern“

Barockfrömmigkeit und katholische Reform

Dr. Thomas P. Becker, Archiv der Universität Bonn

„Deus semper maior“

Theologie und Spiritualität des Ignatius von Loyola als Antwort auf die Fragen des Zeitalters

P. Götz Werner SJ, Rektor des Aloisius-Kolleg Bonn

„Omnia ad maiorem gloriam – Alles zur größeren Ehre Gottes“

Der Jesuitenorden und seine Wirkung in der Geschichte

Prof. Dr. Klaus Schatz SJ, Professor für Kirchengeschichte,
Philosophisch-Theologische Hochschule SJ, St. Georgen

Teilnahmebeitrag: 50 EUR (Tagungsbeitrag, 2-Gang-Menü und Getränke, Kaffeepause, Eintritt und Führung durch die Ausstellung)

Anmeldung und Informationen:

Thomas-Morus-Akademie Bensberg

Overather Straße 51-53, 51429 Bergisch Gladbach

Telefon: 0 22 04/40 84 72

Telefax: 0 22 04/40 84 20

akademie@tma-bensberg.de

www.tma-bensberg.de

Mittwoch, 18. Januar | 19 Uhr

VORTRAG IN DER LOUNGE

Zwischen gelehrten Studien und aristokratischer Repräsentation

Römische Antikensammlungen des 16. und 17. Jahrhunderts

Prof. Dr. Ingo Herklotz

Während des 16. und 17. Jahrhunderts stellt die Stadt Rom für die Antikensammlungen und -studien das Zentrum Europas dar. Im Umgang mit den

Hinterlassenschaften des Altertums zeigen sich dabei jedoch erhebliche Unterschiede. Am einen Ende des Spektrums erscheinen die aristokratischen Sammlungen der Päpste, Kardinäle und Fürsten, welche um die antike Marmorstatue als Objekt des ästhetischen Genusses kreisen. Mit ihren willkürlich vervollständigten und zu imposanten Schauwänden zusammengefügten Exponaten stellen die Statuensammlungen eine entscheidende Komponente in der sozialen Selbstdarstellung der großen Familien dar. Solchen Bestrebungen stand hingegen die wissenschaftliche Erforschung der Antike weitgehend indifferent gegenüber. Ihr Hauptinteresse galt den Sitten und Einrichtungen des Altertums, die anhand von archäologischen Funden antiker Sachkultur und Gebrauchsgegenstände untersucht wurden. Ihre Dokumentation stand ganz im Dienste der Gelehrsamkeit. Die aus den Objekten gewonnenen Erkenntnisse wurden durch das Studium der antiken Dichtung, der Historiographie und der Rechtsquellen ergänzt.

Ingo Herklotz ist Professor für Italienische Kunstgeschichte an der Universität Marburg.

Teilnahmebeitrag: 8 EUR / ermäßigt 4,50 EUR (inkl. Ausstellungsbesuch)

Mittwoch, 25. Januar | 19 Uhr

VORTRAG IN DER LOUNGE

Athanasius Kircher und die Kunstkammer des Collegio Romano
Propaganda und Wissensvermittlung am Machtzentrum der Jesuiten
Angela Mayer-Deutsch

Athanasius Kircher war einer der bedeutenden Universalgelehrten des 17. Jahrhunderts. In der von ihm begründeten Kunstkammer und in seinem umfangreichen Oeuvre sammelte er das verfügbare Wissen seiner Zeit unter universalwissenschaftlichen Aspekten. 1651 wurde das Theater der Natur und Kunst am Collegio Romano, dem europäischen Zentrum des jesuitischen Netzwerks, offiziell gegründet. Von diesem Kolleg aus wurde die internationale Vermittlung von Glauben und Wissen(schaft) gesteuert, wobei der Austausch von Objekten aller Wissensgebiete eine entscheidende Rolle spielte. Im Zentrum von Kirchers Universalwissenschaft ebenso wie der Propaganda „seines“ Museums steht der Magnetismus bzw. das magnetphilosophische Weltbild, wie an Hand einschlägiger Quellen und Objekte gezeigt werden soll.

Angela Mayer-Deutsch ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik der Humboldt-Universität zu Berlin und promoviert dort im Projekt Das Technische Bild.

Teilnahmebeitrag: 8 EUR / ermäßigt 4,50 EUR (inkl. Ausstellungsbesuch)

Samstag, 21. Januar bis Sonntag, 22. Januar

AKADEMIETAGUNG MIT EXKURSION

Barock im Vatikan

In Kooperation mit "Die Wolfsburg", Katholische Akademie des Bistums
Essen, Mülheim an der Ruhr

Im päpstlichen Rom des späten 16. und 17. Jahrhunderts bündeln sich wie in einem Brennglas die religiösen, künstlerischen und wissenschaftlichen Strömungen der Epoche. Rom sei, wie der venezianische Botschafter 1623 bemerkte, „eine Art Marktplatz der Welt“. Die verschiedensten Aspekte dieses Marktplatzes werden im Rahmen einer Akademietagung in Duisburg erschlossen und durch den Besuch der Ausstellung in Bonn veranschaulicht.

Die Referenten werden zu den Themen „Leitende Grundgedanken barocker Architektur“ (Dr. Stephan Hoppe, Kunsthistorisches Institut, Abteilung Architekturgeschichte, Universität zu Köln), „Die Vollendung von St. Peter im Barockzeitalter“ (Dr. Peter Stephan, Kunstgeschichtliches Institut, Universität Freiburg / Br.), „Zwischen Kunst und Religion: Die Wissenschaft im Barock“ (Prof. Dr. Jochen Brüning, Institut für Mathematik der Humboldt-Universität zu Berlin, Geschäftsführender Direktor des Hermann von Helmholtz-Zentrums für Kulturtechnik, Berlin), "Rom – Marktplatz und Drehscheibe der Welt" (Prof. Dr. Dieter J. Weiss, Historiker, Universität Bayreuth) und "Konzeption und inhaltliche Schwerpunkte der Bonner Ausstellung „Barock im Vatikan“ (Katharina Chrusbasik, Projektleiterin, Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Bonn) sprechen.

Tagungsbeitrag incl. Verpflegung : 86 EUR / ermäßigt 69,75 EUR mit Ausstellungsführung (Übernachtungspreise siehe Programm)

Programm:

www.kah-bonn.de/ausstellungen/vatikan2/rahmenprogramm/wolfsburg_programm.pdf

Anmeldung und Informationen:

Katholische Akademie "Die Wolfsburg"
Falkenweg 6, 45478 Mülheim an der Ruhr
Telefon 0208 / 999190
Telefax 0208 / 99919110
wolfsburg@bistum-essen.de
www.die-wolfsburg.de

Mittwoch, 1. Februar | 15.30 bis 21.30 Uhr

AKADEMIETAGUNG IM FORUM

Fremde Zeit Barock

Lebenswelt, Religion und Kunst

In Kooperation mit dem Katholischen Bildungswerk Bonn und dem Evangelischen Forum Bonn

Der Barock ist eine Zeit des Übergangs vom Mittelalter zur Moderne: Ganz geprägt von der christlichen Tradition, zugleich bereits der modernen Wissenschaft und Rationalität verpflichtet. Um Einheit in Glaube, Politik und Religion ringend, doch schon der Pluralität ausgeliefert. Das Individuum strebt im Barock nach eigener Entfaltung, zugleich ist es noch fest in die Hierarchien eingebunden. Uns erscheint diese Zeit heute fremd, weil erst im Entstehen war, was uns selbstverständlich ist.

Die Referenten werden zu den Themen „Konfessionalisierung als Lebensraum“ (Prof. Dr. Andreas Holzem, Professor für Mittlere und Neuere Kirchenge schichte, Universität Tübingen), „Alexander VII: Ein Papst der frühen Moderne“ (Prof. Dr. Max Eugen Kemper, Rom, Lehrauftrag für Didaktik der Christlichen Kunst, Universität Fulda) und „Konfessionalisierung und protestantische Frömmigkeit im 17. Jahrhundert“ (Dr. Görge Hasselhoff, Projektkoordination für Religiöse Interaktion, Universität Bonn) sprechen.

Teilnahmebeitrag: 25 EUR / ermäßigt 20 EUR mit Ausstellungsführung (Beginn der Führung 15.45 Uhr, Dauer: 60 Min.) 20 EUR / ermäßigt 15 EUR ohne Ausstellungsführung

Anmeldung und Informationen:

Katholisches Bildungswerk Bonn,

Adenauerallee 17-19, 53111 Bonn

Telefon 0228/26 74-400

Telefax 0228/26 74-433

info@bildungswerk.de

www.bildungswerk-bonn.de, www.ekr-bonn.de

Mittwoch, 8. Februar | 19 Uhr

VORTRAG IN DER LOUNGE

Der europäische Städtebau des Barock und seine römischen Vorbilder

Prof. Dr. Michael Hesse

Mit der Gestaltung des Kapitols unter Michelangelo, der durchgreifenden städtebaulichen Neuorganisation unter Sixtus V. nach 1585 und den barocken Platzanlagen des 17. Jahrhunderts wurden in Rom Maßstäbe für die Modernisierung der Städte in ganz Europa gesetzt. Wenn Ludwig XIV. in

Versailles und Paris mit Prachtstraßen, Plätzen und Denkmälern die Vorbilder des antiken und modernen Rom aufgreift, demonstriert dies den Anspruch Frankreichs auf seine politische und kulturelle Vormachtstellung. Direkt oder über die Rezeption der französischen Umbildungen verbreiten sich die römischen Modelle in den Residenzstädten des Absolutismus vom deutschen Südwesten über Berlin bis nach Sankt Petersburg. Mit eklektischen Fassadenkulissen versucht Friedrich II. von Preußen, in seinem Potsdam römische Straßen- und Platzbilder zu evozieren.

Michael Hesse ist Professor für Neuere Europäische Kunstgeschichteteam Zentrum für Europäische Geschichts- und Kulturwissenschaften der Universität Heidelberg.

Teilnahmebeitrag: 8 EUR / ermäßigt 4,50 EUR (inkl. Ausstellungsbesuch)

Mittwoch, 22. bis Samstag, 25. Februar

KONGRESS IM FORUM
Sankt Peter in Rom 1506-2006

Aus Anlass der Grundsteinlegung des Neubaus von St. Peter vor fünfhundert Jahren (am 18. April 1506) und in zeitlicher Koinzidenz mit der Ausstellung Barock im Vatikan. Kunst und Kultur im Rom der Päpste II findet ein viertägiger Kongress mit etwa vierzig Wissenschaftlern aus Italien, den USA, Kanada, den Niederlanden und Deutschland statt. Kunsthistoriker, Kirchenhistoriker, Liturgiewissenschaftler und Wirtschaftshistoriker werden sich mit aktuellen, interdisziplinären Forschungsfragen zu Bau und Ausstattung von St. Peter befassen.

Der Kongress wird von folgenden Instituten veranstaltet: Kunsthistorisches Institut, Universität Bonn, Department of Art, Queen's University, Kingston (Canada) Bibliotheca Hertziana, Max-Planck-Institut für Kunstgeschichte, Rom

Das detaillierte Programm erscheint später.

Quellennachweis:

ANN: Barock im Vatikan - Rahmenprogramm (KAH Bonn). In: ArtHist.net, 09.01.2006. Letzter Zugriff 12.01.2026. <<https://arthist.net/archive/27851>>.